

The Bluebells

Autor(en): **Liebert, Gabi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ende der 70er Jahre setzte sich in England nach langjährigem Aschenbrödeldein die Musik aus dem Synthesizer erstmals im grossen Ramen durch. Gruppen wie HUMAN LEAGUE, BLANCMANGE, VISAGE und natürlich DEPECHE MODE waren plötzlich in den vordersten Rängen der Hitlisten anzutreffen und begannen sich langsam aber sicher fest zu etablieren und die Disco- sowie die aufkommende Punkmusik immer mehr zu verdrängen.

NEW WAVE war angesagt und 3-4 Jahre lang hielt der Synthie in allen wichtigen Gruppen Einzug. Synthetik war "in" und gehörte bei allen Gruppen, die etwas auf sich hielten bald dazu, wie Butter aufs Brot. Hits wie "Fade to Grey", "Don't You want me", "Living on the ceiling" gingen um die Welt.

Seither sind einige Jährchen vergangen und Synthiemusik nichts aussergewöhnliches mehr - im Gegenteil: der Synthesizer erreichte in kurzer Zeit einen Stellenwert, wie nie ein Instrument zuvor. Kein Wunder zeichnete sich bald eine Gegenbewegung ab: Der vielzitierte JAZZREVIVAL!

The Bluebells

Matt Bianco, Everything But The Girl, Working Week sind nur einige Namen dieser "Welle". THE BLUEBELLS, eine junge aufstrebende Band aus Schottland (wieso kommen eigentlich alle Bands aus Schottland?) gehört eindeutig N I C H T zu dieser Welle. Bereits viel früher nämlich, als der Synthie seinen Siegeszug erst gerade begonnen hatte, waren bereits einige Musiker stutzig geworden. Ähnlich wie die "Angst vor Computern" entwickelten diese Musiker schon früh eine negative Einstellung zu den neuen, revolutionären Synthesizern.



THE BLUEBELLS 1984 als three-piece: Robert Hodgens und die Gebrüder McCluskey...

Die Gründung BLUEBELLS' ist einem Scherz zu verdanken

Robert Hodgens gehörte zu dieser Gruppe von "unverbesserlichen Skeptikern". Als Musikjournalist für eine örtliche Musikzeitschrift seiner Geburtsstadt GLASGOW, beobachtete Hodgens die Entwicklung des NEW WAVE's mit wachsendem Misstrauen und Misbehagen. Auch in Schottland setzten sämtliche Plattenfirmen auf die neue Welle - junge Gitarrenbands, die sich um einen Plattenvertrag bemühten, hatten es schwer, auf offene Ohren zu stossen und wurden allzuoft als "unzeitgemäss" abgewiesen. Hodgens beobachtete mit Verbitterung, wie hoffnungsvolle junge Gruppen verständnislos "begraben" wurden und beschloss, zum Gegenangriff zu gehen.

In einem grossen, engagierten Zeitungsartikel, berichtete er begeistert von einer neuen, jungen Glasgower Band namens "THE BLUEBELLS". In den höchsten Tönen beschrieb er eines ihrer

umjubelten Kleinstkonzerte in einem Glasgower "Insider-Live-Pub". "Dieser Gruppe gehört die Zukunft/Endlich eine Band, die sich nicht vom Synthie-Trend einlullen liess/Eine Band, die es noch versteht, echten, schönen Gitarrensound zu kreieren..." So und ähnlich schwärmte Hodgens über die "neue, junge Gruppe mit der grossen Zukunft."

Robert Hodgens, der seriöse Musikjournalist hatte die Gruppe "BLUEBELLS" aus lauter Verbitterung erfunden, um endlich wieder einmal über eine Gruppe seines Geschmackes berichten zu können. Existieren tat sie allerdings nur in seiner Fantasie. Dies hielt ihn keineswegs davon ab, in schöner Rege Imässigkeit über "seine Entdeckung" zu berichten und sich somit den Frust vom Leibe zu schreiben. Nun, es kam natürlich, wie es kommen musste: Schliesslich begannen verständlicherweise sowohl Hodgens Leser, als auch Journalisten anderer Musikzeitschriften, sich für die neue Gruppe zu interessieren und gelangten bald mit der Bitte an Hodgens, ihre Adresse anzugeben oder wenigstens ihren nächsten Auftritt anzukündigen.

Peinlich, peiiiiinlich... Was sollte Hodgens nur tun? Sollte er einfach keine Antwort geben und die Gruppe totschweigen, bis sie wieder vergessen war, oder sollte er seinen Kollegen und Lesern einfach die Wahrheit sagen? Hodgens wählte schliesslich eine folgenschwere Lösung, die wohl nicht mehr origineller hätte sein können...

DISCOGRAPHY

FOREVERMORE

7" + 12"
22.10.1982

CATH

7" + 12"
28.1.1983

SUGAR BRIDGE

7" + Double-7" + 12"
17.6.1983

I'M FALLING

7" + 12"
2.3.1984

YOUNG AT HEART

7" + Picture-7" + 12"
15.6.1984

ALL I AM (IS LOVING YOU)

7" + 12"
25.1.1985
SISTERS

LP

August 1984

The Bluebells

Was als Spass begonnen hatte, wollte Hodgens nun kurzerhand Ernst werden lassen: er beschloss "THE BLUEBELLS" zu gründen.

Sein grösstes Problem war, die richtigen Leute dafür zu finden (und das in möglichst kurzer Zeit). Nach vielem Vorsingen und vielen schlaflosen Nächten stiess er schliesslich auf Kenneth und David McClusekey, zwei musikalische Brüder aus Bothwell bei Glasgow sowie auf Lawrence Donegan und Russel Irvine:

DER GRUNDSTEIN FUER DIE BLUEBELLS WAR GELEGT...

Natürlich genügte es nicht, einfach eine Gruppe zu gründen und dann auf den grossen Erfolg zu warten. Als nächstes benötigte man deshalb Lieder. Robert hatte sich schon während seiner Zeit als Journalist ein paar Lieder zurechtgelegt und da ihm das Liederschreiben im Blut lag, bekam er den Auftrag, möglichst viele Eigenkompositionen zu schreiben, denn die BLUEBELLS (Glockenblumen) wollten nicht bloss alte Lieder nachspielen.

Der nächste Schritt waren die Proben. Ihre erste Erfahrung im Glasgower Showbusiness endete beinahe mit einer Katastrophe: Die Erwartungen, die man an die BLUEBELLS gestellt hatte, waren natürlich dank Hodgens überschwenglichen Zeitungsartikeln viel zu hoch. Anfängliche Rückschläge liessen die Schotten jedoch nicht entmutigen. Im Gegenteil. Sobald sie sich ein grösseres Repertoire, eigener Songs zusammengestellt hatte, gingen THE BLUEBELLS mit damals so bekannten Gruppen wie "ALTERED IMAGES" (Happy Birthday, See those Eyes...) oder gar den umjubelten "HAIRCUT 100" auf Tournee.

Auf diese Weise erlangten sie rasch einen grossen Bekanntheitsgrad in ganz Grossbritannien. In dieser Zeit hörte Elvis Costello eine grobe Aufnahme der Band und bot ihnen sofort an, die Produktion für eine Probesingle zu übernehmen. Das so entstandene Demotape öffnete ihnen die Türen zu den Schallplattenfirmen und die BLUEBELLS unterschrieben schliesslich bei London Records, die so illustre Gruppen wie BLANCMANGE zu ihrem Repertoire zählen dürfen. Ihre erste Single "FOREVERMORE" wurde eingespielt und pünktlich zur Tour im Vorprogramm von Elvis Costello zur Veröffentlichung vorgesehen. BLUEBELLS Namen war jedoch unterdessen auch bis nach Frankreich gedrungen, wo eine Tanzgruppe mit dem selben Namen einen Prozess gegen BLUEBELLS anstregte und die Single in einer gerichtlichen Verfügung erst mal verbieten liess.

Als dann die rechtlichen Differenzen beseitigt waren, war die Tour mit Elvis Costello beendet und die Single - da zu spät erschienen - wurde ein Flop. Bei einer weiteren Gerichtsverhandlung wurde verfügt, dass BLUEBELLS ihren Beruf weiter frei ausüben und den Namen "THE BLUEBELLS" behalten durften.

Die folgenden Single "Cath" und "Sugarbridge" erhielten beide überschäumende Kritik, fielen jedoch bei den Charts wieder durch. Im Februar 1984 wurde beschlossen, drast-



Ken McCluskey, Sänger der BLUEBELLS

ische Massnahmen zu ergreifen. Leider traten zu diesem Zeitpunkt Russell und Lawrence vom bisherigen Misserfolg enttäuscht aus. Vorübergehend als "Three-Piece" traten die BLUEBELLS eine Werbekampagne durch Nord- und Südeuropa an und waren vor allem in Skandinavien und Italien gefragte Interviewpartner in Presse, Funk und Fernsehen. Craig Gannon und Neil Baldwyn kamen dazu, neue Lieder wurden geschrieben, alte umgeformt und plötzlich war er da: der durchschlagende Erfolg: Die 4. Single "I'm Falling" stieg höher und höher in den britischen Charts und mit einer anstrengenden, 30-Städte-Tour durch ganz Grossbritannien, schufen sich BLUEBELLS unzählige Fans.

Im August veröffentlichten sie ihre erste LP "Sisters", aus der die ebenfalls sehr erfolgreiche Single "Young at Heart" ausgekoppelt wurde.

Vom Quintett zum Trio, vom Trio wieder zum Quintett und anfangs 1985 zum Quartett - die BLUEBELLS haben schon einige Wechsel hinter sich; geschadet hat es ihnen bisher nicht. Neil Baldwyn verliess die Gruppe nach nur einjähriger Mitgliedschaft im Januar 1985.

Am 25. Januar 1985 schliesslich erschien die bisher letzte Single der jungen, aufstrebenden Band mit dem Titel "All I am (is loving you)". Die Single war ein Erfolg sondergleichen und auch bei uns oft am Radio zu hören. Ein bisschen Geduld noch und eine neue Single wird auch in der Schweiz und Deutschland den Namen BLUEBELLS so bekannt machen, wie andere Musikgruppen ihrer Stilrichtung (AZTEC CAMERA, THE SMITHS, ORANGE JUICE...) und es ihnen endlich erlauben, auch mal auf Tour zu kommen.

THE BLUEBELLS Live in STOCKHOLM/SCHWEDEN

Gabi Liebert, ein Fan-Club Mitglied schwedischer Abstammung, hatte im letzten Herbst die Gelegenheit, THE BLUEBELLS in Stockholm live zu sehen. Das Konzert war ein Hammer! Doch lest selbst:

Den Anfang machte die schwedische Gruppe "SHANGHAI RALFF" mit viel Chaos. Zuerst klappte etwas mit den Kabeln nicht und dann hatte einer ein dringendes Bedürfnis und zwei andere schlossen sich ihm an. Der Sänger versuchte die Gruppe mit Witzen und einer schwedischen Rap-Ballade herauszureissen. Doch das Publikum nahm sie nicht mehr richtig ernst. Mir taten sie irgendwie leid, denn die drei (!) Songs, die sie ohne Pannen brachten, waren wirklich nicht schlecht.

Endlich kamen die BLUEBELLS. Die schottische Gruppe war in Schweden noch nicht allzubekannt. Der grösste Teil des Publikums kam nur aus Neugier, aber alle waren begeistert. Ken zog eine Riesenshow ab und Bobby (Hodgens) stellte dem Publikum den 18jährigen, schüchternen Craig vor, der natürlich knallrot anlief und am liebsten im Boden versunken wäre. Sie spielten alle bekannten Lieder die sie bisher komponiert hatten und ernteten einen Riesensplaus nach jedem Song.

Am Schluss forderten die begeisterten Zuhörer nicht weniger als 3 Zugaben...Erstaunlich, wenn man bedenkt, wie unbekannt die BLUEBELLS in Schweden noch waren. Mir persönlich haben "Cath" und "Seracuse University" am besten gefallen. Um es noch einmal kurz zu sagen: es war der absolute Wahnsinn!!!

/// Gabi Liebert und 

ROBERT

NAME Robert Hodgens
 Geburtsdatum 6. Juni 1960
 Sternzeichen Zwilling
 Geburtsort Glasgow
 Haarfarbe Schwarz
 Augenfarbe Braun
 Geschwister drei Brüder
 Haustiere keine
 Lieblingsfarbe Pink
 Lieblingsgetränk Milch
 Lieblingsessen Steak

KENNETH

NAME Kenneth McCluskey
 Geburtsdatum 8. Februar 1962
 Sternzeichen Wassermann
 Geburtsort Bothwell
 Haarfarbe Mittelbraun
 Augenfarbe Blau und Rot
 Geschwister zwei Brüder, zwei Schwestern
 Haustiere Katze Daisy, Igel Spikey
 Lieblingsfarbe Rot und Grün
 Lieblingsgetränk Guinness und Red Stripe
 Lieblingsessen Kartoffeln und Hackfleisch

The Bluebells



CRAIG IAN

NAME Craig Ian Gannon
 Geburtsdatum 30. Juli 1966
 Sternzeichen Löwe
 Geburtsort Manchester
 Haarfarbe Hellbraun
 Augenfarbe Braun
 Geschwister ein Bruder
 Haustiere keine
 Lieblingsfarbe Pink
 Lieblingsgetränk Wein
 Lieblingsessen Hefengebäck

DAVID

NAME David McCluskey-Aber
 Geburtsdatum 13. Januar 1964
 Sternzeichen Steinbock
 Geburtsort Bothwell
 Haarfarbe Dunkelbraun
 Augenfarbe Blau
 Geschwister zwei Brüder, zwei Schwestern
 Haustiere Katze Daisy, Igel Peter
 Lieblingsfarbe Blau
 Lieblingsgetränk Bier
 Lieblingsessen Haggis (schottisches Gericht aus Schaffinnereien)